

für das Junge und die Anhänglichkeit am Männchen. Die getheilte Liebe ist hier doppelte Liebe.

Z. 20. *Calc.* नर्तिवा fehlt, alle übrigen haben es.

Str. 122. a. *A. B. P* °सुन्दरि, *C* und *Calc.* wie wir. — *Calc.* भ्रालग्र, स fälschlich ausgestossen nach Lassen a. a. O. S. 474. Die übrigen wie wir. — *A* °वणाथणि, *C. P* वणाथणि, *B* und *Calc.* wie wir. — b. *P* und *Calc.* त्थिर°, die andern थिर°. *Calc.* तनुग्रसरीरि, *B* तणुसिरीर verschrieben, die andern wie wir. — *A. C. P* und *Calc.* °गइ, *B* allein °गई ।

S. 69.

Str. 122. c. *Calc.* gegen die Prakritgrammatik गग्रणु-
स्वल°. — d. *Calc.* दिठु (sic), *C* दिवू (sic), *B. P* दिठु,
A wie wir. — *Calc.* *B. P* पजि, *C* पइं, *A* पंइ । *P* तइ Schreib-
fehler für तह der andern. — *B* °सकुत्तरे, *C* °सदत्तरे, beides
Schreibfehler: die andern weichen von unserem Texte nur
durch den mangelnden Anuswara ab. — *Calc.* उत्तरहि, *B*
उत्तरेहि, *P* उत्तारहि, *A. C* उत्तारहि । *Calc.* *B* und *P* मडु,
C मंइं, *A* मइ ॥

Das Versmass unserer Strophe ist eine Variation desselben Schema's, dem wir Str. 31 und 119 begegneten, nämlich Sanskriti d. i. $24 \times 4 = 96$ K. Bei der verschiedenen Schreibart der Handschriften (bald इ, bald ई) und dem schwanken-
den Gelten des Endvokals ँ setzt uns die Unkenntniss des musikalischen Thema's in nicht geringe Verlegenheit: um
aber doch eine Basis zu gewinnen wagen wir aus der gleichen Silbenzahl der ersten und letzten Verszeile den Schluss